

Hauptstudium Strafrecht

Bearbeitet von
Von Ralf Holzberg, und Matthias Reichelt

1. Auflage 2019. Buch. XXXII, 413 S. Softcover
ISBN 978 3 406 73488 5
Format (B x L): 16,0 x 24,0 cm

[Recht > Strafrecht > Strafrecht allgemein, Gesamtdarstellungen](#)

Zu [Leseprobe](#) und [Sachverzeichnis](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Holzberg · Reichelt
Hauptstudium Strafrecht

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Hauptstudium Strafrecht

Eine praxisorientierte Darstellung

von

Ralf Holzberg

Dozent und Leiter der Abteilung Duisburg der FHöV NRW

Matthias Reichelt

Polizeibeamter und Dozent an der FHöV NRW

2019

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG



Zitievorschlag: *Holzberg/Reichel* Hauptstudium StrafR Kap. Rn.



www.beck.de

ISBN 978 3 406 73488 5

© 2019 Verlag C.H. Beck
Wilhelmstraße 9, 80801 München
Druck: Druckhaus Nomos
In den Lissen 12, 76547 Sinzheim

Satz: Fotosatz Buck,
Zweikirchener Straße 7, 84036 Kumhausen

Umschlaggestaltung: Martina Busch Grafikdesign, Homburg Saar
© Elena Genova, iStockphoto

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Vorwort

Dieses juristische Lehrbuch wendet sich vor allem an Polizeianwärter und -anwärterinnen, die sich aufgrund ihres Studiums an einer Hochschule mit dem Strafrecht auseinandersetzen müssen. Während es eine kaum mehr überschaubare Zahl an Lehrbüchern für Jurastudierende gibt, die teilweise äußerst umfangreich und anspruchsvoll gestaltet sind, ist das auf den Besonderen Teil des Strafgesetzbuchs beschränkte Angebot für Nichtjuristen äußerst dürftig. Speziell für angehende Polizeibeamte und -beamtinnen ist die Auswahl an strafrechtlicher Literatur äußerst beschränkt. Diesem quantitativen Ungleichgewicht soll mit dem vorliegenden Buch entgegengewirkt werden. In Erweiterung des Bandes, der die strafrechtlichen Themen für das Grundstudium behandelt, erfasst der vorliegende Band alle maßgeblichen Vorschriften aus dem Strafgesetzbuch, die in einem Hauptstudium Strafrecht von Relevanz sind. So sollen die Studierenden der Hochschulen einen engen Begleiter zu den jeweiligen Lehrveranstaltungsstunden erhalten.

Das Buch soll ihnen einerseits ermöglichen, den Inhalt dieser Stunden nachzuarbeiten – teilweise unter Hinweis auf Vertiefungsmöglichkeiten einzelner Punkte –, andererseits sollen die Studierenden aber auch einen Begleiter erhalten, der die Vorbereitung auf die am Ende des jeweiligen Studienabschnitts stehende Prüfungsleistung erleichtert.

Dieses Ziel bildet letztlich die Grundlage für die inhaltliche Gestaltung des Buchs. So werden nicht nur die in der Theorie, sondern auch die im praktischen Alltag hauptsächlich relevanten Vorschriften umfangreicher behandelt als solche Normen, die prüfungsrechtlich nur subsidiär von Bedeutung sind oder in Kommissariaten beziehungsweise Dezernaten von Beamten und Beamtinnen bearbeitet werden, die bereits lange Jahre im Dienste der Polizei sind.

Dabei haben wir besonderen Wert darauf gelegt, dass die vielen Beispiele Fälle einen entsprechenden Praxisbezug haben. Gleichzeitig findet aber auch eine rechtliche Einordnung dieser Fälle statt, verbunden mit der im Rahmen des Studiums erforderlichen Relevanz. Da das Buch in erster Linie zum Erlernen und Nacharbeiten des prüfungsrelevanten Stoffes (vor allem bei einer Klausur) dienen soll, findet sich am Ende vieler Kapitel ein Abschlussfall, der entweder bereits in ähnlicher Form von uns als Klausur entworfen wurde oder in dieser Form – je nach angesetzter Dauer der Arbeit – als solche dienen kann. Diesem Abschluss Sachverhalt folgt eine gutachterliche Lösung, die – in den geschriebenen Fällen – von uns als Lösungshinweis herausgegeben wurde.

Insofern ist das vorliegende Buch nicht nur auf eine Wissensvermittlung oder -vertiefung ausgerichtet, sondern ist zudem fast unerlässlich für eine gute Klausurvorbereitung. Insbesondere aus dem zuletzt genannten Grund haben die Verfasser an den Beginn eines jeden Tatbestandes ein für eine Klausur verwendbares Aufbauschema gestellt. Zur Wiederholung folgen am Ende des jeweiligen Abschnitts Kontrollfragen mit einer Zusammenfassung wesentlicher

Deliktsmerkmale sowie der maßgeblichen Problemstellungen. Dadurch sollen die Studierenden nicht nur in die Lage versetzt werden, den vermittelten Stoff gut nacharbeiten und eine gute Klausur schreiben zu können. Die Studierenden sollen vielmehr auch die Stellung ihres zukünftigen Berufs im strafrechtlichen Kontext erfassen und einordnen können. Schließlich sollen sie vor allem die häufigsten Straftaten des StGB in ihrer Bedeutung für die Berufspraxis erkennen und die rechtliche Wertung der jeweiligen Sachverhalte unter diese Vorschriften vornehmen können.

Über Anregungen und Verbesserungsvorschläge für die zweite Auflage freuen wir uns und greifen diese gerne auf:

ralf.holzberg@fhoev.nrw.de

matthias.reichelt@fhoev.nrw.de

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XXIX
Literaturverzeichnis	XXXI
1. Kapitel. Fahrlässigkeitsdelikte	1
A. Erscheinungsformen der Fahrlässigkeit	2
B. Abgrenzung bewusste Fahrlässigkeit und Eventualvorsatz	3
C. Fahrlässige Erfolgsdelikte	4
I. Tatbestandsmäßigkeit	5
1. Erfolgseintritt	5
2. Kausalität	5
3. Objektive Sorgfaltspflichtverletzung und objektive Vorhersehbarkeit	5
a) Objektive Sorgfaltspflichtverletzung	5
b) Objektive Vorhersehbarkeit	6
c) Keine Einschränkung durch den Vertrauensgrundsatz	7
4. Pflichtwidrigkeitszusammenhang	7
a) Rechtmäßiges Alternativverhalten	8
b) Unterscheidung Fremdgefährdung und Eigengefährdung	10
5. Schutzzweckzusammenhang	11
II. Rechtswidrigkeit	13
III. Schuld	13
IV. Übersicht Fahrlässigkeitsdelikte	14
V. Kontrollfragen	16
VI. Abschlussfall	16
2. Kapitel. Die Erfolgsqualifikation	21
A. Körperverletzung mit Todesfolge, § 227	21
I. Tatbestandsmäßigkeit	22
1. Verwirklichung des Grunddelikts	22
2. Erfolgsqualifikation	22
a) Eintritt und Verursachung der schweren Folge	22
b) Spezifischer Gefahrzusammenhang/Unmittelbarkeitserfordernis	22
c) Wenigstens Fahrlässigkeit hinsichtlich der Todesfolge	24
II. Rechtswidrigkeit	25
III. Schuld	25
IV. Übersicht § 227	26

B. Schwere Körperverletzung, §226 I	26
I. Tatbestandsmäßigkeit	27
1. Verwirklichung des Grunddelikts	27
2. Eintritt und Verursachung der schweren Folge	27
a) Schwere Folgen iSd §226 I Nr. 1	27
b) Schwere Folgen iSd §226 I Nr. 2	28
c) Schwere Folgen iSd §226 I Nr. 3	29
3. Kausalität/objektive Zurechnung	30
4. Spezifischer Gefahrzusammenhang/Unmittelbarkeitserfordernis	31
5. Fahrlässigkeit hinsichtlich der schweren Folge	31
6. Vorsatz hinsichtlich der schweren Folge	31
II. Rechtswidrigkeit	31
III. Schuld	31
IV. Minder schwere Fälle	31
V. Übersicht §226	31
VI. Erfolgsqualifikation und Versuch	32
VII. Wiederholungsfragen	34
VIII. Abschlussfall	34
3. Kapitel. Beteiligung an einer Schlägerei, §231	39
I. Tatbestandsmäßigkeit	39
1. Objektiver Tatbestand	39
a) Schlägerei oder ein von mehreren verübter Angriff	39
aa) Schlägerei	39
bb) Von mehreren verübter Angriff tatbestandsmäßig	40
b) Tathandlung des Beteiligens	40
2. Subjektiver Tatbestand	41
3. Objektive Bedingung der Strafbarkeit	41
a) Strikte Einordnung als objektive Bedingung für die Strafbarkeit	41
b) Kausalität/Objektive Zurechnung	42
c) Opfer der schweren Folge	42
d) Zeitpunkt der Beteiligung	42
II. Rechtswidrigkeit	44
III. Schuld	44
IV. Übersicht §231	44
V. Kontrollfragen	45
VI. Abschlussfall	45
4. Kapitel. Delikte gegen die persönliche Freiheit	53
A. Nötigung, §240	53
I. Tatbestandsmäßigkeit	54
1. Objektiver Tatbestand	54
a) Gewalt	54
aa) Klassischer Gewaltbegriff	54
bb) Vergeistigter Gewaltbegriff	55

cc) Zweite Reihe-Rechtsprechung	55
dd) Gewalt gegen Dritte	56
ee) Gewalt durch Unterlassen	56
ff) Gewalt gegen Sachen	57
gg) Gewalt im Straßenverkehr	57
b) Drohung mit einem empfindlichen Übel	57
c) Kausaler Nötigungserfolg	59
d) Tatbestandsausschluss	60
2. Subjektiver Tatbestand	60
II. Rechtswidrigkeit	60
1. Nichtvorliegen von Rechtfertigungsgründen	60
2. Verwerflichkeit, § 240 II	60
a) Verwerflichkeit des Nötigungsmittels Gewalt	61
b) Verwerflichkeit des Nötigungsmittels Drohung	62
c) Verwerflichkeit des angestrebten Nötigungszweckes	62
d) Verwerflichkeit der Mittel-Zweck-Relation	62
III. Schuld	62
IV. Strafbarkeit, Strafzumessungsgesichtspunkte	62
V. Übersicht § 240 I, II	63
VI. Abschlussfall	64
B. Freiheitsberaubung, § 239	66
I. Tatbestandsmäßigkeit	67
1. Objektiver Tatbestand	67
a) Taugliches Tatobjekt	67
b) Einsperren	68
c) Auf andere Weise der Freiheit berauben	68
d) Dauer der Freiheitsentziehung	69
e) Kein tatbestandsausschließendes Einverständnis	69
2. Subjektiver Tatbestand	70
II. Rechtswidrigkeit	70
III. Schuld	70
IV. Qualifikationen	70
1. § 239 III Nr. 1	70
2. § 239 III Nr. 2	70
3. § 239 IV	70
V. Übersicht § 239	71
C. Nachstellung, § 238	71
I. Tatbestandsmäßigkeit	73
1. Objektiver Tatbestand	73
a) Nachstellung in Form der folgenden Tathandlungen	73
aa) Aufsuchen der räumlichen Nähe	73
bb) Herstellen eines Kontakts	74
cc) Aufgeben von Bestellungen	74
dd) Aufnahme von Kontakt durch Veranlassung Dritter	75
ee) Drohen mit einer Verletzung	75
ff) Vornahme einer vergleichbaren Handlung	75

b) Beharrlichkeit	76
c) Unbefugtheit	76
d) Eignung zur schwerwiegenden Beeinträchtigung der Lebensgestaltung	77
2. Subjektiver Tatbestand	77
II. Rechtswidrigkeit	77
III. Schuld	77
IV. Qualifikationen	77
1. §238 II	77
2. §238 III	77
V. Kontrollfragen	78
 5. Kapitel. Widerstand gegen die Staatsgewalt	79
A. Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte, §113	79
I. Tatbestandsmäßigkeit	79
1. Objektiver Tatbestand	79
a) Amtsträger oder Soldat der Bundeswehr, der zur Vollstreckung berufen ist	79
b) Bei der Vornahme einer Vollstreckungshandlung	80
c) Widerstand leisten	80
aa) Gewalt	80
bb) Drohung mit Gewalt	81
2. Subjektiver Tatbestand	82
3. Rechtmäßigkeit der Vollstreckungshandlung	82
II. Rechtswidrigkeit	83
III. Schuld	83
IV. Strafbarkeit, Strafzumessungsgesichtspunkte	83
V. Übersicht §113	84
 B. Tätilcher Angriff auf Vollstreckungsbeamte, §114	85
I. Tatbestandsmäßigkeit	86
1. Objektiver Tatbestand	86
a) Amtsträger oder Soldat der Bundeswehr, der zur Vollstreckung berufen ist	86
b) Diensthandlung	86
c) Tätilcher Angriff	86
d) Tätilcher Angriff bei Vollstreckungshandlung	86
2. Subjektiver Tatbestand	87
3. Objektive Bedingung der Strafbarkeit bei Vorliegen einer Vollstreckungshandlung	87
II. Rechtswidrigkeit	87
III. Schuld	87
IV. Strafbarkeit, Strafzumessungsgesichtspunkte	87
V. Verhältnis von §113 zu §114	87
 C. Widerstand gegen Personen, die Vollstreckungsbeamten gleichstehen, §115	88
I. Kontrollfragen	89
II. Abschlussfall	89

6. Kapitel. Raubdelikte	95
A. Raub, §249	95
I. Tatbestandsmäßigkeit	96
1. Objektiver Tatbestand	96
a) Fremde bewegliche Sache	96
aa) Sachen	96
bb) Beweglichkeit	97
cc) Fremdheit	97
b) Wegnahme	98
aa) Begriff des Gewahrsams	98
bb) Bruch des Gewahrsams	100
cc) Begründung neuen Gewahrsams	101
c) Raubmittel	102
aa) Gewalt gegen eine Person	102
bb) Drohung mit gegenwärtiger Gefahr für Leib oder Leben	103
d) Finalität	104
2. Subjektiver Tatbestand	105
a) Vorsatz	105
b) Absicht rechtswidriger Zueignung	105
aa) Zueignungsabsicht	105
bb) Rechtswidrigkeit der beabsichtigten Zueignung	106
cc) Vorsatz auf die Rechtswidrigkeit der Zueignung	107
dd) Sonderfall Geldschulden	108
II. Rechtswidrigkeit	109
III. Schuld	109
IV. Übersicht §249	109
V. Abschlussfall	110
B. Schwerer Raub, §250	112
I. Tatbestandsmäßigkeit	113
1. Objektiver Tatbestand	113
a) Bei sich führen von Waffen	113
b) Bei sich führen eines anderen gefährlichen Werkzeugs	115
c) Bei sich führen eines sonstigen Werkzeugs oder Mittels in Verwendungabsicht	117
aa) Scheinwaffenproblematik	117
bb) Verwendungabsicht	118
d) Gefahr einer schweren Gesundheitsschädigung	118
e) Bandenraub	119
f) Verwendung einer Waffe oder eines gefährlichen Werkzeugs	120
aa) Verwenden einer Waffe	120
bb) Verwenden eines gefährlichen Werkzeugs	121
g) Bei sich führen einer Waffe beim Bandenraub	121
h) Schwere körperliche Misshandlung	121
i) Gefahr des Todes	122

2. Subjektiver Tatbestand	122
a) Vorsatz	122
b) Absicht rechtswidriger Zueignung	122
c) Verwendungsabsicht	122
II. Rechtswidrigkeit	123
III. Schuld	123
IV. Übersicht § 250	123
V. Abschlussfall	124
C. Raub mit Todesfolge, § 251	128
I. Verwirklichung des vorsätzlichen Grunddelikts	128
II. Erfolgsqualifikation	129
1. Eintritt der schweren Folge – Tod	129
2. Tatbestandsspezifischer Gefahrzusammenhang	129
3. Leichtfertigkeit	130
III. Rechtswidrigkeit	131
IV. Schuld	131
V. Übersicht § 251	131
VI. Abschlussfall	132
D. Räuberischer Diebstahl, § 252	136
I. Tatbestandsmäßigkeit	137
1. Objektiver Tatbestand	137
a) Taugliche Vortat	137
b) Auf frischer Tat betroffen	137
c) Qualifizierte Nötigungsmittel	138
2. Subjektiver Tatbestand	138
a) Vorsatz	138
b) Beutesicherungsabsicht	138
II. Rechtswidrigkeit	139
III. Schuld	139
IV. Übersicht § 252	139
E. Schwerer räuberischer Diebstahl, §§ 252, 250	140
F. Räuberischer Diebstahl mit Todesfolge, §§ 252, 251	141
G. Schwerer räuberischer Diebstahl mit Todesfolge, §§ 252, 250, 251	142
I. Kontrollfragen	142
II. Abschlussfall	143
7. Kapitel. Betrugsdelikte	147
A. Betrug, § 263	147
I. Tatbestandsmäßigkeit	147
1. Objektiver Tatbestand	147
a) Täuschungshandlung	147
b) Kausaler Irrtum	150
c) Kausale Vermögensverfügung	152
aa) Sachbetrug	153
bb) Betrug ohne Verfügungsbewusstsein	154
cc) Betrug im Drei-Personen-Verhältnis	155

d) Kausaler Vermögensschaden	155
aa) Strafrechtlich geschütztes Vermögen	155
bb) Saldotheorie	157
2. Subjektiver Tatbestand	162
a) Vorsatz	162
b) Absicht rechtswidriger und stoffgleicher Bereicherung	163
aa) Vermögensvorteil	163
bb) Absicht	163
cc) Stoffgleichheit	164
dd) Rechtswidrigkeit der erstrebten Bereicherung	165
II. Rechtswidrigkeit	165
III. Schuld	165
IV. Strafbarkeit, Strafzumessungsgesichtspunkte	165
V. Qualifikation	167
VI. Übersicht §263	168
VII. Abschlussfall	169
B. Computerbetrug, §263a	172
I. Tatbestandsmäßigkeit	172
1. Objektiver Tatbestand	173
a) Computermanipulation	173
aa) Unrichtigkeit der Gestaltung eines Computerpro- gramms	173
bb) Verwendung unrichtiger oder unvollständiger Daten	173
cc) Unbefugte Verwendung von Daten	173
dd) Sonstige unbefugte Einwirkung auf den Ablauf	174
b) Kausale Beeinflussung eines Datenverarbeitungsvor- gangs	175
c) Kausale Vermögensschädigung eines anderen	175
2. Subjektiver Tatbestand	175
II. Rechtswidrigkeit	175
III. Schuld	175
IV. Sonstiges	176
V. Übersicht §263a	176
C. Erschleichen von Leistungen, §265a	176
I. Tatbestandsmäßigkeit	177
1. Objektiver Tatbestand	177
a) Entgeltlichkeit der Leistung	177
b) Tathandlung	178
aa) Automatenmissbrauch	178
bb) Erschleichen der Leistung eines Kommunikationsnet- zes	178
cc) Beförderungerschleichung	179
dd) Zutrittserschleichung zu Veranstaltungen und Ein- richtungen	180
2. Subjektiver Tatbestand	181
II. Rechtswidrigkeit	181

III.	Schuld	181
IV.	Sonstiges	181
D.	Versicherungsmissbrauch, § 265	181
I.	Tatbestandsmäßigkeit	182
1.	Objektiver Tatbestand	182
a)	Versicherte Sache	182
b)	Tathandlung	182
aa)	Beschädigung	182
bb)	Zerstörung	182
cc)	Beeinträchtigung der Brauchbarkeit	182
dd)	Beiseite schaffen	183
ee)	Einem anderen überlassen	183
2.	Subjektiver Tatbestand	183
a)	Vorsatz	183
b)	Absicht	183
II.	Rechtswidrigkeit	184
III.	Schuld	184
IV.	Sonstiges	184
1.	§ 265 II	184
2.	Subsidiaritätsklausel	184
V.	Übersicht § 265	185
VI.	Kontrollfragen	185
VII.	Abschlussfall	186
deck-shop.de		
8. Kapitel.	Datenveränderung und Computersabotage, §§ 303a, 303b	191
A.	Datenveränderung, § 303a	191
I.	Tatbestandsmäßigkeit	191
1.	Objektiver Tatbestand	191
a)	Daten	191
b)	Fremdheit	192
c)	Tathandlungen	192
aa)	Löschen der Daten	192
bb)	Unterdrücken der Daten	192
cc)	Unbrauchbarmachen von Daten	192
dd)	Veränderung von Daten	193
2.	Subjektiver Tatbestand	193
II.	Rechtswidrigkeit	193
III.	Schuld	193
IV.	Besonderheiten	193
B.	Computersabotage, § 303b	193
I.	Tatbestandsmäßigkeit	194
1.	Objektiver Tatbestand	194
a)	Datenverarbeitung von wesentlicher Bedeutung	194
b)	Erhebliche Störung der Datenverarbeitung	194
c)	Tathandlung	195

2. Subjektiver Tatbestand	195
a) Vorsatz	195
b) Absicht der Nachteilszufügung	196
II. Rechtswidrigkeit	196
III. Schuld	196
IV. Besonderheiten.....	196
1. Qualifikation	196
2. Strafzumessung	196
9. Kapitel. Erpressungsdelikte	197
A. Erpressung, §253 und räuberische Erpressung, §255	197
I. Tatbestandsmäßigkeit.....	198
1. Objektiver Tatbestand.....	198
a) Erpressungsmittel des §253	198
aa) Gewalt	198
bb) Drohung mit einem empfindlichen Übel.....	198
b) Erpressungsmittel des §255	198
aa) Gewalt gegen eine Person.....	198
bb) Drohung mit gegenwärtiger Gefahr für Leib oder Leben	198
c) Erpressungserfolg/Opferverhalten	199
aa) Ansicht der Rechtsprechung	200
bb) Ansicht der herrschenden Lehre	200
cc) Sonderproblematik	201
d) Erpressungserfolg durch Unterlassen	202
e) Vermögensnachteil	202
2. Subjektiver Tatbestand	203
a) Vorsatz	203
b) Absicht rechtswidriger und stoffgleicher Bereicherung	203
II. Rechtswidrigkeit	203
III. Schuld	203
IV. Strafzumessungsgesichtspunkte.....	203
V. Übersicht §§253, 255	203
B. Schwere räuberische Erpressung, §§253, 255, 250	204
C. Räuberische Erpressung mit Todesfolge, §§253, 255, 251	205
D. Schwere räuberische Erpressung mit Todesfolge, §§253, 255, 250, 251	206
I. Kontrollfragen	206
II. Abschlussfall	206
10. Kapitel. Straftaten gegen die Rechtspflege.....	211
A. Falsche Verdächtigung, §164	211
I. Tatbestandsmäßigkeit.....	211
1. Objektiver Tatbestand.....	211
a) Richtiger Adressat	211
b) Verdächtigung.....	212
c) Unwahrheit der Verdächtigung	213

d) Rechtswidrige Tat iSd § 11 I Nr. 5	214
2. Subjektiver Tatbestand	215
a) Handeln wider besseres Wissen	215
b) Absicht bezüglich eines Verfahrens oder Maßnahme	215
II. Rechtswidrigkeit	215
III. Schuld	216
IV. Sonstiges	216
1. § 164 II	216
2. § 164 III	216
3. Vollendung des Deliktes	216
V. Übersicht § 164	216
B. Vortäuschen einer Straftat, § 145d	217
I. Tatbestandsmäßigkeit	218
1. Objektiver Tatbestand	218
a) Richtiger Adressat	218
b) Tathandlung	218
2. Subjektiver Tatbestand	219
II. Rechtswidrigkeit	219
III. Schuld	219
IV. Sonstiges	219
1. Formelle Subsidiarität	219
2. § 145d III	220
3. Überschneidungen mit § 164	220
V. Übersicht § 145d	220
VI. Kontrollfragen	221
11. Kapitel. Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	223
A. Begünstigung, § 257	223
I. Tatbestandsmäßigkeit	223
1. Objektiver Tatbestand	223
a) Taugliche Vortat	223
b) Hilfeleistung bei der Vorteilssicherung	225
2. Subjektiver Tatbestand	226
a) Vorsatz	226
b) Absicht der Vorteilssicherung	226
II. Rechtswidrigkeit	226
III. Schuld	226
IV. Abgrenzung zwischen Begünstigung und Beihilfe zur Vortat	226
V. Besonderheiten	227
1. Beteiligung an der Vortat	227
2. Anstiftung eines an der Vortat Unbeteiligten	227
VI. Übersicht § 257	228
B. Strafvereitelung, § 258	228
I. Tatbestandsmäßigkeit	229
1. Objektiver Tatbestand	229
a) Taugliche Vortat	229

b)	Strafverfolgungsvereitelung	229
c)	Strafvollstreckungsvereitelung.....	230
2.	Subjektiver Tatbestand	231
II.	Rechtswidrigkeit	231
III.	Schuld	231
IV.	Strafbarkeit.....	231
1.	Strafausschlussgrund des §258 V.....	231
2.	Strafausschlussgrund des §258 VI	231
V.	Übersicht §258 I	232
C.	Strafvereitelung im Amt, §258a	233
D.	Hehlerei, §259	234
I.	Tatbestandsmäßigkeit	235
1.	Objektiver Tatbestand.....	235
a)	Taugliche Vortat	235
b)	Taugliches Tatobjekt	236
c)	Erlangt hat	236
d)	Tathandlungen	237
aa)	Sich verschaffen oder ankaufen	237
bb)	Absetzen oder absetzen helfen	238
2.	Subjektiver Tatbestand	239
a)	Vorsatz	239
b)	Bereicherungsabsicht	239
II.	Rechtswidrigkeit	240
III.	Schuld	240
IV.	Strafbarkeit.....	240
V.	Qualifikationen	240
VI.	Übersicht §259	241
VII.	Kontrollfragen	242
VIII.	Abschlussfall	242
12. Kapitel. Unterlassungsdelikte	245	
A. Unterlassene Hilfeleistung, §323c I	245	
I.	Tatbestandsmäßigkeit	245
1.	Objektiver Tatbestand.....	245
a)	Unglücksfall oder Gemeine Gefahr oder Not	245
b)	Nichtleisten der Hilfe.....	247
c)	Erforderlichkeit der Hilfeleistung	247
d)	Zumutbarkeit der Hilfeleistung	247
e)	Ausnahme	249
2.	Subjektiver Tatbestand	249
II.	Rechtswidrigkeit	249
III.	Schuld	249
IV.	Sonstiges	249
V.	Übersicht §323c I	250
B. Behinderung von hilfeleistenden Personen, §323c II	250	
I.	Tatbestandsmäßigkeit	251

1. Objektiver Tatbestand	251
a) Situation aus Abs. 1	251
b) Person, die einem/r Dritten Hilfe leistet oder leisten will	251
c) Behindern einer Rettungsperson	251
2. Subjektiver Tatbestand	252
II. Rechtswidrigkeit	252
III. Schuld	252
C. Das unechte Unterlassungsdelikt	252
I. Tatbestandsmäßigkeit	253
1. Objektiver Tatbestand	253
a) Eintritt des tatbestandlichen Erfolges	253
b) Unterlassen der objektiv gebotenen Handlung	253
c) Möglichkeit zur Vornahme der objektiv gebotenen Handlung	253
d) Ursächlichkeit des Unterlassens und objektive Zurechnung	254
e) Garantenstellung	254
aa) Garantenpflicht aufgrund eines Vertrauensgedankens	255
bb) Garantenpflicht aufgrund von Gefahrenquellen	257
f) Entsprechungsklausel	259
2. Subjektiver Tatbestand	259
II. Rechtswidrigkeit	260
III. Schuld	260
IV. Abschlussfall	261
D. Versuch bei unechten Unterlassungsdelikten	263
E. Rücktritt vom Versuch bei unechten Unterlassungsdelikten	264
F. Fahrlässiges unechtes Unterlassungsdelikt	266
G. Kontrollfragen	267
13. Kapitel. Urkundendelikte	269
A. Urkundenfälschung, § 267	269
I. Tatbestandsmäßigkeit	270
1. Objektiver Tatbestand	270
a) Urkunde	270
b) Tathandlungen	274
aa) Herstellen einer unechten Urkunde	274
bb) Verfälschen einer echten Urkunde	274
cc) Gebrauchen einer unechten oder verfälschten Urkunde	275
2. Subjektiver Tatbestand	275
a) Vorsatz	275
b) Handeln zur Täuschung im Rechtsverkehr	275
II. Rechtswidrigkeit	276
III. Schuld	276

IV.	Strafzumessungsgesichtspunkte	276
1.	§ 267 III 2 Nr. 1	276
2.	§ 267 III 2 Nr. 2	276
3.	§ 267 III 2 Nr. 3	276
4.	§ 267 III 2 Nr. 4	276
V.	Qualifikation	277
VI.	Übersicht § 267	277
VII.	Abschlussfall	278
B.	Fälschung technischer Aufzeichnungen, § 268	281
I.	Tatbestandsmäßigkeit	281
1.	Objektiver Tatbestand	281
a)	Technische Aufzeichnung	281
b)	Herstellen einer unechten technischen Aufzeichnung	282
c)	Verfälschen einer technischen Aufzeichnung	283
d)	Gebrauchen einer unechten oder verfälschten technischen Aufzeichnung	283
2.	Subjektiver Tatbestand	283
II.	Rechtswidrigkeit	283
III.	Schuld	283
IV.	Strafschärfungen bzw. Qualifikation	283
C.	Urkundenunterdrückung, § 274 I Nr. 1 und 2	283
I.	Tatbestandsmäßigkeit	284
1.	Objektiver Tatbestand	284
a)	Echte Urkunde oder echte technische Aufzeichnung bzw. beweiserhebliche Daten	284
b)	Nicht oder nicht ausschließlich gehören	284
c)	Vernichten, Beschädigen oder Unterdrücken	285
2.	Subjektiver Tatbestand	285
a)	Vorsatz	285
b)	Absicht der Nachteilszufügung	286
II.	Rechtswidrigkeit	286
III.	Schuld	286
IV.	Übersicht § 274	286
D.	Fälschung beweiserheblicher Daten, § 269	287
I.	Tatbestandsmäßigkeit	288
1.	Objektiver Tatbestand	288
a)	Beweiserhebliche Daten	288
b)	Tathandlung	288
aa)	Speichern von Daten, sodass bei visueller Wahrnehmung eine unechte Urkunde hergestellt würde	288
bb)	Verändern von Daten, sodass bei visueller Wahrnehmung eine verfälschte Urkunde vorläge	289
cc)	Gebrauchen falsch gespeicherter oder veränderter Daten	289
2.	Subjektiver Tatbestand	289

II.	Rechtswidrigkeit	289
III.	Schuld	289
IV.	Sonstiges	289
V.	Übersicht §269	289
E.	Missbrauch von Ausweispapieren, §281	290
I.	Tatbestandsmäßigkeit	291
1.	Objektiver Tatbestand	291
a)	Ausweispapier oder gleichgestellte Urkunden iSd Abs. 2 ..	291
b)	Ausstellung auf eine andere Person	291
c)	Gebrauchen oder Überlassen	291
2.	Subjektiver Tatbestand	292
a)	Vorsatz	292
b)	Absicht der Täuschung im Rechtsverkehr	292
II.	Rechtswidrigkeit	292
III.	Schuld	292
IV.	Kontrollfragen	292
14. Kapitel. Sexualdelikte	293	
A.	Sexueller Übergriff, §177 I	293
I.	Tatbestandsmäßigkeit	293
1.	Objektiver Tatbestand	293
a)	Sexuelle Handlung	293
b)	Tathandlungsvarianten	295
aa)	Vornehmen durch den Täter	295
bb)	Vornehmen lassen durch das Opfer beim Täter	295
cc)	Bestimmen zum Vornehmen an einem Dritten	295
dd)	Bestimmen zur Duldung solcher Handlungen von einem Dritten	296
c)	Gegen den erkennbaren Willen einer anderen Person	296
2.	Subjektiver Tatbestand	296
II.	Rechtswidrigkeit	297
III.	Schuld	297
IV.	Strafzumessungsregel	297
1.	Vergewaltigung	297
a)	Beischlaf	297
b)	Ähnliche sexuelle Handlungen	297
2.	Gemeinschaftliche Begehung	298
B.	Sexueller Übergriff, §177 II	298
I.	Tatbestandsmäßigkeit	299
1.	Objektiver Tatbestand	299
a)	Sexuelle Handlung	299
b)	Tatvarianten §177 I	299
c)	Opfersituation	299
aa)	Ausnutzen von Willens- oder Äußerungsunfähigkeit	299
bb)	Ausnutzen von Willens- oder Äußerungsunfähigkeit aufgrund psychischer oder physischer Faktoren	300

cc) Ausnutzen eines Überraschungsmomentes	300
dd) Ausnutzen einer nötigungsgeeigneten Lage.....	300
ee) Sexuelle Nötigung.....	301
2. Subjektiver Tatbestand	301
II. Rechtswidrigkeit	301
III. Schuld	301
IV. Strafbarkeit, Strafzumessungsgesichtspunkte	301
C. Qualifikationen des §177.....	301
I. Tatbestandsmäßigkeit.....	302
1. Objektiver Tatbestand.....	302
a) Grundtatbestand von § 177 I oder § 177 II.....	302
b) Qualifikationsmerkmale	302
aa) Ausnutzen einer Krankheit oder Behinderung, § 177 IV	302
bb) Sexuelle Nötigung, § 177 V.....	302
cc) Qualifikationen nach § 177 VII	305
dd) Qualifikationen nach § 177 VIII.....	305
2. Subjektiver Tatbestand	306
II. Rechtswidrigkeit	306
III. Schuld	306
D. Sexueller Missbrauch von Kindern, §176 I, II.....	306
I. Tatbestandsmäßigkeit.....	307
1. Objektiver Tatbestand.....	307
a) Taugliches Tatopfer.....	307
b) Sexuelle Handlung.....	307
c) Tatvarianten.....	307
aa) Handlungen gem. § 176 I.....	307
bb) Handlungen gem. § 176 II.....	308
2. Subjektiver Tatbestand	308
II. Rechtswidrigkeit	308
III. Schuld	308
IV. Strafbarkeit, Strafzumessungsgesichtspunkte	308
E. Sexueller Missbrauch von Kindern gem. § 176 IV, V	308
I. Tatbestand.....	309
1. Objektiver Tatbestand.....	309
a) Taugliches Tatobjekt	309
b) Sexuelle Handlung.....	309
c) Tatvarianten	309
aa) Sexuelle Handlungen vor einem Kind.....	309
bb) Sexuelle Handlungen des Kindes an sich	309
cc) Einwirken auf das Kind durch Schriften oder durch Informations- oder Kommunikationstechnologie	310
dd) Einwirken durch sonstigen pornografischen Inhalt ..	310
ee) Tatvarianten des § 176 V	311
2. Subjektiver Tatbestand	311
a) Vorsatz	311
b) Absicht	311

II.	Rechtswidrigkeit	311
III.	Schuld	311
IV.	Strafbarkeit, Strafzumessungsgesichtspunkte	312
E.	Schwerer sexueller Missbrauch von Kindern, §176a I	312
F.	Schwerer sexueller Missbrauch von Kindern, §176a II	312
I.	Tatbestandsmäßigkeit	313
1.	Objektiver Tatbestand	313
a)	Objektive Merkmale des Grundtatbestandes §176 I oder II	313
b)	Qualifikationsmerkmale	313
aa)	Beischlaf oder ähnliche sexuelle Handlungen	313
bb)	Gemeinschaftliche Begehnungsweise	313
cc)	Konkrete Gefährdung von Gesundheit oder Entwicklung	313
dd)	Körperlich schwere Misshandlung oder Gefahr des Todes	313
2.	Subjektiver Tatbestand	314
a)	Vorsatz	314
b)	Missbrauch in Verbreitungsabsicht	314
II.	Rechtswidrigkeit	314
III.	Schuld	314
F.	Sexuelle Belästigung, §184i	314
I.	Tatbestandsmäßigkeit	314
1.	Objektiver Tatbestand	314
a)	Berührung in sexuell bestimmter Weise	314
b)	Belästigung	315
c)	Ausschluss des Tatbestandes	315
2.	Subjektiver Tatbestand	315
II.	Rechtswidrigkeit	315
III.	Schuld	315
IV.	Strafbarkeit, Strafzumessungsgesichtspunkte	315
G.	Straftaten aus Gruppen, §184j	315
I.	Tatbestandsmäßigkeit	316
1.	Objektiver Tatbestand	316
a)	Beteiligung an einer Personengruppe	316
b)	Bedrängen	316
c)	Fördern einer Straftat	316
2.	Subjektiver Tatbestand	317
3.	Objektive Bedingung der Strafbarkeit	317
II.	Rechtswidrigkeit	317
III.	Schuld	317
IV.	Kontrollfragen	317
V.	Abschlussfall	317
15. Kapitel. Beleidigungsdelikte	321	
A.	Einführung	321
I.	Systematik und Inhalt	321

II.	Kundgabe der Beleidigung	323
III.	Rechtsgutträger	324
1.	Beleidigung von Personengesamtheiten	324
2.	Beleidigung von Einzelpersonen unter einer Kollektivbezeichnung	324
B.	Beleidigung, §185	325
I.	Tatbestandsmäßigkeit	325
1.	Objektiver Tatbestand	325
a)	Ehrträger	325
b)	Tathandlung der Beleidigung	326
2.	Subjektiver Tatbestand	326
II.	Rechtmäßigkeit	326
1.	Wahrnehmung berechtigter Interessen	326
a)	Eigenes Interesse	327
b)	Fremde Interessen	327
c)	Allgemeininteresse	327
d)	Kein Ausschluss	327
2.	Interessenabwägung	328
a)	Geeignetheit und Erforderlichkeit	328
b)	Angemessenheit	328
3.	Subjektives Rechtfertigungselement	329
III.	Schuld	329
IV.	Tägliche Beleidigung	329
V.	Strafbefreiungsgrund des §199	330
VI.	Übersicht §185	330
C.	Üble Nachrede, §186	330
I.	Tatbestandsmäßigkeit	331
1.	Objektiver Tatbestand	331
a)	Ehrenrührige Tatsache über einen Ehrträger	331
b)	Tathandlung	331
aa)	Behaupten	331
bb)	Verbreiten	331
2.	Subjektiver Tatbestand	332
3.	Nichterweislichkeit der Wahrheit	332
II.	Rechtmäßigkeit	332
III.	Schuld	332
IV.	Qualifikation	332
V.	Übersicht §186	333
D.	Verleumdung, §187	333
I.	Tatbestandsmäßigkeit	334
1.	Objektiver Tatbestand	334
a)	Ehrenrührige Tatsache über den Ehrträger	334
b)	Unwahrheit der Tatsache	334
c)	Behaupten oder Verbreiten	334
2.	Subjektiver Tatbestand	334
II.	Rechtmäßigkeit	334

III.	Schuld	335
IV.	Qualifikation	335
V.	Kontrollfragen	335
16. Kapitel. Brandstiftungsdelikte		337
A.	Brandstiftung, §306 I	337
I.	Tatbestandsmäßigkeit	337
1.	Objektiver Tatbestand	337
a)	Tatobjekte	337
b)	Fremdheit des Tatobjekts	339
c)	Tathandlung	339
aa)	Inbrandsetzen	340
bb)	Durch Brandlegung ganz oder teilweise zerstören	340
2.	Subjektiver Tatbestand	341
II.	Rechtswidrigkeit	341
III.	Schuld	341
IV.	Übersicht §306 I	341
B.	Schwere Brandstiftung, §306a	343
I.	Schwere Brandstiftung gem. §306a I	343
II.	Schwere Brandstiftung §306a II	345
C.	Besonders schwere Brandstiftung, §306b	346
I.	Besonders schwere Brandstiftung gem. §306b I	346
II.	Besonders schwere Brandstiftung gem. §306b II	347
D.	Brandstiftung mit Todesfolge, §306c	349
E.	Fahrlässige Brandstiftung, §306d	349
I.	Fahrlässige Brandstiftung gem. §306d I Var. 1	350
II.	Fahrlässige Brandstiftung gem. §306d I Var. 2	350
III.	Fahrlässige Brandstiftung gem. §306d II	351
IV.	Kontrollfragen	352
V.	Abschlussfall	352
17. Kapitel. Tötungsdelikte		357
A.	Totschlag, §212	358
I.	Tatbestandsmäßigkeit	358
1.	Objektiver Tatbestand	358
2.	Subjektiver Tatbestand	359
II.	Rechtswidrigkeit	359
III.	Schuld	359
IV.	Strafzumessungsgesichtspunkte, §212 II	359
V.	Strafzumessungsgesichtspunkte, §213	359
1.	Minder schwerer Fall des Totschlags, §213 Alt.1	360
2.	Minder schwerer Fall des Totschlags, §213 Alt.2	360
B.	Mord, §211	360
I.	Tatbestandsmäßigkeit	361
1.	Objektiver Tatbestand	361

a) Objektive Merkmale des § 212 I	361
b) Objektive Mordmerkmale des § 211 II	362
aa) Heimtücke	362
bb) Grausamkeit	365
cc) Gemeingefährliche Mittel	365
2. Subjektiver Tatbestand	366
a) Vorsatz	366
b) Subjektive Mordmerkmale	366
aa) Mordlust	366
bb) Zur Befriedigung des Geschlechtstriebes	366
cc) Habgier	367
dd) Sonst niedrige Beweggründe	367
ee) Ermöglichungsabsicht	368
ff) Verdeckungsabsicht	368
II. Rechtswidrigkeit	369
III. Schuld	369
IV. Problem der Teilnahme bei §§ 212, 211	369
1. Teilnahme an tatbezogenen Merkmalen	370
2. Teilnahme an täterbezogenen Merkmalen	370
3. Gekreuzte Mordmerkmale	372
V. Übersicht zur Anwendung des § 28 bei Tötungsdelikten	373
VI. Übersicht § 211	373
C. Tötung auf Verlangen, § 216	375
I. Tatbestandsmäßigkeit	375
1. Objektiver Tatbestand	375
a) Tod eines anderen	375
b) Ausdrückliches und ernsthaftes Verlangen des Getöteten	375
c) Zur Tötung bestimmen	376
2. Subjektiver Tatbestand	377
II. Rechtswidrigkeit	377
III. Schuld	377
IV. Abgrenzung Fremdtötung und straflose Beihilfe zum Suizid ..	377
1. Tötung in mittelbarer Täterschaft	377
2. Fremdtötung auf Verlangen durch Unterlassen	377
3. Einseitig fehlgeschlagener Doppelsuizid	378
V. Kontrollfragen	378
VI. Abschlussfall	379
18. Kapitel. Straftaten im Amt	383
A. Vorteilsannahme, § 331	383
I. Tatbestandsmäßigkeit	384
1. Objektiver Tatbestand	384
a) Tauglicher Täter	384
b) Vorteil für den Täter selbst oder einen Dritten	384
c) Fordern, sich versprechen lassen, annehmen des Vorteils	384
d) Dienstausübung als Tatbezug	385
2. Subjektiver Tatbestand	386

II.	Rechtswidrigkeit	386
III.	Schuld	386
B.	Bestechlichkeit, §332.	386
I.	Tatbestandsmäßigkeit	387
1.	Objektiver Tatbestand	387
a)	Täter, Tatgegenstand, Tathandlung	387
b)	Unrechtsvereinbarung für eine konkrete Diensthandlung	387
c)	Kausale Verletzung von Dienstpflichten	387
2.	Subjektiver Tatbestand	388
II.	Rechtswidrigkeit	388
III.	Schuld	388
IV.	Strafbarkeit, Strafzumessungsgesichtspunkte	388
C.	Vorteilsgewährung, §333.	389
I.	Tatbestand	389
1.	Objektiver Tatbestand	389
a)	Vorteilsgeber	389
b)	Vorteilsnehmer	389
c)	Vorteil für den Täter oder einen Dritten	389
d)	Anbieten, versprechen, gewähren	389
e)	Rechtmäßige Dienstausübung als Tatbezug	390
2.	Subjektiver Tatbestand	390
II.	Rechtswidrigkeit	390
III.	Schuld	390
D.	Bestechung, §334.	390
E.	Körperverletzung im Amt, §340.	391
I.	Tatbestand	391
1.	Objektiver Tatbestand	391
a)	Objektiver Tatbestand des §223 I	391
b)	Begehen während der Dienstausübung	392
c)	Begehen in Beziehung auf seinen Dienst	392
d)	Begehenlassen	393
2.	Subjektiver Tatbestand	393
II.	Rechtswidrigkeit	393
III.	Schuld	393
IV.	Qualifikation, §340 III	393
V.	Übersicht §340	393
19. Kapitel. Staatsschutzdelikte		395
A.	Verbreiten von Propagandamitteln verfassungswidriger Organisationen, §86.	396
I.	Tatbestandsmäßigkeit	396
1.	Objektiver Tatbestand	396
a)	Propagandamittel	396
b)	Tathandlung	397
c)	Sozialadäquanzklausel, §86 III	397
2.	Subjektiver Tatbestand	398

a) Vorsatz	398
b) Absicht	398
II. Rechtswidrigkeit	398
III. Schuld	398
B. Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen,	
§86a	398
I. Tatbestandsmäßigkeit	398
1. Objektiver Tatbestand	398
a) Kennzeichen	398
b) Tathandlung	399
c) Sozialadäquanzklausel	399
2. Subjektiver Tatbestand	399
a) Vorsatz	399
b) Absicht	399
II. Rechtswidrigkeit	399
III. Schuld	399
C. Landfriedensbruch und schwerer Fall des Landfriedensbruchs gem.	
§§125, 125a	399
I. Tatbestandsmäßigkeit	400
1. Objektiver Tatbestand	400
a) Gewalttätigkeiten	400
b) Menschenmenge	402
c) Mit vereinten Kräften	402
d) Gefährdung der öffentlichen Sicherheit	403
e) Beteiligung als Täter oder Teilnehmer	403
f) Aufwiegeln	404
2. Subjektiver Tatbestand	405
3. Rechtmäßigkeit der Vollstreckungshandlung	405
II. Rechtswidrigkeit	405
III. Schuld	405
IV. Strafbarkeit, Strafzumessungsgesichtspunkte	405
Stichwortverzeichnis	407